

# Alte Nutzungsform des Waldes erfährt eine Neuauflage

## Ig Teuto und ANTL laden zur Niederwald-Pflegeaktion

**Langenrich.** Der Niederwald ist eine alte Nutzungsform, die über Jahrhunderte auf den Südhangflächen am Teutoburger Wald zwischen Langenrich und Lienen betrieben wurde. Dabei wurde das Buchenholz in einem zeitlichen Intervall von zehn bis 15 Jahren auf Kniehöhe gefällt. Die verbleibenden Baumstüben trieben

neu aus. Bis zu zehn neue Stämme wuchsen in die Höhe und wurden beim nächsten Einschlag wieder gekappt, schreibt die Interessengemeinschaft Teutoburger Wald (Ig Teuto). Das Holz wurde ausschließlich zum Heizen der Wohnhäuser genutzt. Zusätzlich wurde die Laubstreude des Waldbodens abgetragen und als Einstreu in den Viehställen verwertet.

Nachdem die Niederwaldwirtschaft in den 1950er Jahren wegen neuer Brennstoffe wie Kohle, Erdöl- und -gas zum Erliegen kam, wuchsen die Niederwaldbüchsen zu mächtigen, mehrstämmigen Baum-

men heran. Unter der Last des Eigengewichts und durch morsches Holz sind inzwischen einige Bäume umgestürzt.

Die Ig Teuto entwickelte 1999 ihr Projekt Niederwald. Ziel war und ist es, an mehreren Standorten im Wald zwischen Langenrich und Lienen diese Bewirtschaftungsform exemplarisch für die Zukunft zu erhalten. Dafür wurden auch im Bereich Hohner Berge östlich des großen Dyckerhoff-Steinbruchs zwei 1,2 Hektar große Niederwaldparzellen angelegt. Die alten durchgewachsenen Rotbuchen wurden auf den Stock gesetzt, einzelne Überhälter blieben stehen.

Nach einem genauen Konzept wurden Teilflächen eingezäunt, andere nicht, teilweise wurde die oberste Humusschicht abgetragen, an anderer Stelle blieb die Humusauflage erhalten. Diese unterschiedlichen Ausgangsstadien für den zukünftigen Niederwald sind in den vergangenen zehn Jah-

ren wissenschaftlich untersucht worden. Zwischendurch gab es erste Pflegemaßnahmen, bei denen der Wildwuchs der Brombeere eingedämmt wurde. Zäune mussten nach Schnee- und Orkanereignissen repariert werden.

Im Winter soll jetzt die östlich des großen Dyckerhoff-Steinbruchs gelegene Parzelle Hohner Berge I gepflegt werden. Brombeerranken und Weichhölzer müssen geschnitten und von der Fläche geräumt werden. Die Wachsbedingungen der Jungbäume werden dadurch gestärkt. Für die nicht gezäunte Teilfläche ist eine Neuaufforstung mit Rotbuche vorgesehen. Diese kann dann in zirka 15 Jahren erstmalig als Niederwald genutzt werden.

Zu Beginn der Pflegearbeiten findet am Samstag, 21. November, ab 9 Uhr ein Pflegeeinsatz auf der Fläche Hohner Berge I statt. Die Ig Teuto und die ANTL laden dazu alle Interessenten ein. Wetterfeste und robuste Kleidung inklusive



Dieses Bild zeigt eine der Niederwaldfläche im Hohner Berg.

Arbeitshandschuhe sind für diesen Einsatz erforderlich. Die ANTL sorgt für das leibliche Wohl mit frisch gegrillter Lammbratwurst und Streuobstwiesen-Apfelsaft.

Zu erreichen ist die Fläche über die Bachstraße, Parkmöglichkeiten gibt es auf der östli-

chen Wiesenfläche am Ende der Bachstraße, wo links eine Schranke die Einfahrt in den Wald versperrt. Ab der Wiese ist ein Fußweg zum Niederwald ausgeschildert.

► Infos zur Ig Teuto im Internet unter der Adresse [www.ig-teuto.de](http://www.ig-teuto.de).